

Bischof Erichs van Sassen Munte (de 1521) van 3 fl., van 1 fl., 6 dt. und 3 dt. und Mutter (1½ dt.) by ever Weerde to bliven.

Alle gulden und silveren Minthe hierinn nicht benandt fall verbodden syn.

(Alle Schuld) de vor Uitganc duffer Ordinantien gemaket, sal men in einem halven Jaers Frist na dem vorgenanten Sabbach Laetare, nemptlich vor Michaelis neftkommend, mit gulden und silveren Payz mente na gewerde, besy up den Sabbach gauckbar und to begeben gewest, moege affleggen und betalen, derna sich ein Ider, sins Schadens acht tho hebben, mach richten.

Item de Markt-Wenthe vor duffer unser Ordnung gemaket, sal men loffen moegen mit Paymente als dat in Tyden der Verschrivunge gegulden hefft.

Bemerk. Die hier benutzte, im 16ten Jahrhundert gefertigte Abschrift der obigen Münz-Ordnung, war an den oben durchpunktirten Stellen vom Moder zerstört, und war außer dieser alten Abschrift (die von alter Ganzleiband mit der Ueberschrift „Münz-Ordnung Epi. Francisci de Anno 1534, darin der Ggl. taxirt ad 18 fl. m.“ versehen ist) kein Original oder Concept derselben im Königl. Provinzial-Archive zu Münster aufzufinden.

Die in der Verordnung enthaltene Bestimmung des Sonntages Laetare, als Eintrittszeitpunkt ihrer Wirksamkeit zeuget dafür, daß sie im Anfange des Jahres 1534 erlassen worden sei.

Conf. auch der sub Nr. 15 d. S. beigebrachten Münz-Tarif und die Bemerkungen am Schlusse desselben.

Die Erfolglosigkeit der in obiger Münz-Ordnung beabsichtigten Zurückführung des Goldguldenes auf 18 Schill. Münsterisch ergibt sich aus den 1535 und 1536 und weiter erlassenen hier nachfolgenden Verordnungen, womit die ad Nr. 10 d. S. beigebrachte Nachweise zu vergleichen ist.

13. Ohne Erlaß-Ort, am Gunstebage (Mittwoch) nach Palmarum (1. April) 1534. (D. e. Münz-Ordnung.)

Franz, Bischof zu Münster.

Conf. Kündlinger's münstersche Beiträge, Bd. I. p. 289, woselbst der ganze Inhalt abgedruckt und zu entnehmen ist, daß die Bezeichnungen: „Penninge“ und „Dent“ (resp. Deniers) gleichbedeutend sind. — Conf. auch alte Handschriften im Provinzial-Archive zu Münster.

19. Men am Wende Marlini Episc. (10. Nov.) 1534.
(V. g. Schakuna)

(Franz, Bischof zu Münster etc.)

Up huden Dato hierunden geschriben, best der hochwerdiger Fürst, unser gnediger Herr, Confirmirter tho Münster und Dsenbrugk, Administrator tho Minden, myt siner K. G. münsterschen Demeapittel, Edelman, Ridder-schep und Landtschop, die groite merckliche und beschwerliche Unkosten und Underholdunge der Kriegs Rottrufft und Blockhuser vor Münster grundtlich erwegen, beraitslagt und endlich verdragen und entstotten, darmede die Ruchte, und ander noedige Stücke tho den Blockhusern, best to ferner Hülpe und Wi-stande, so men up der künftigen Dachfart und Viscompt to Sovelenz up Lucie schirffkommende, by den Schurfürsten, Fürsten und Stenden, der averrinischen, westphälischen und sächsischen Kreis verheppet to erlangen, moegen besoldet und upgebracht werden, und derhalven sodann Landtsfuer up nabeschraven Ordnung gestalt togelaten und bewilligt, — Nemlich fall van einem freeren plegigen Erve II geltgld. durch Man und Frouwen, oder durch den Levendigen der twyer, gegeben werden.

Item. Van dem halben Erve und Hovenen I geltgld.

Item. Van einem Kotter, die Verde belt ½ geltgld.

Item. Die Kotter sunder Verde glick den gemeinen Man I Schnaphan.

Item. Becker, Brunwer, Höcker, Kremer buten den Steden, van einem Ideren vermogenden II geltgld. Van den unvernogenden, na Erkenntnisse der Amptlåde Iders Orts und Bigordenden der Landtschop, I geltgld.